

geordnet. Suwant, Transkaukasien. Wiener Ent. Zeitung 1888, 134. *) **tristis** Reitt.

- b) Halsschild vor dem Schildchen mit einer länglichen kleinen, die Scheibe mit 2 punktförmigen glatten, denudirten Stellen; Flügeldecken mit ungleichmässiger, wenig dichter und feinerer Punktur, die gelben Tomentflecken klein und vollkommen irregulär. Transkaukasien. Persien. *M. Kotschyi* Hampe. **mirabilis** Fald.

Uebersicht der mir bekannten Cartodera-Arten aus Europa und den angrenzenden Ländern.

Gegeben von Edm. Reitter in Mödling.

I. Endglied der Kiefertaster gegen die Spitze beim ♀ nicht, beim ♂ etwas erweitert, an derselben gerade abgestutzt oder abgerundet. Abdomen ganz schwarz.

- 1" Flügeldecken äusserst fein und kurz anliegend behaart; die Härchen erreichen nach hinten nicht die Basis der nächsten Haare. Schwarz, die Basis der Fühler, der Schenkel, der Vorderschienen und 2 Flecken an der Basis der Flügeldecken gelb. Mitteleuropa. *C. spinosula* Muls.

humeralis Schall.

Flügeldecken gelb mit schwarzer Naht und meist dunklem Seitenrand. **v. suturalis** F.

- 1' Flügeldecken etwas rauher graugelb behaart, die Härchen überragen nach hinten die Basis der nächsten Haare. Schwarz, die Wurzel der Fühler und der grösste Theil der Beine, mit Ausnahme der Spitzen der hinteren Schenkel, gelb. Mitteleuropa. *C. monticola* Ab. **femorata** F.

Flügeldecken gelb mit schwarzer Naht und einem dunklen Flecken am Seitenrande. **v. suturifera**.

Flügeldecken einfarbig gelb. **v. flavipennis**.

*) Sehr ähnlich dieser Art muss die mir unbekannt *Mallosia Ganglbaueri* Kr. von Malatia sein (Deutsch. Entom. Zeitschr. 1884, 233), die zu *mirabilis* Fald., aber wohl mit Unrecht, gezogen wurde. Wahrscheinlich haben wir es hier mit einer besonderen Art zu thun, die sich von *tristis* Reitt. durch die weissen Tomentflecken auf den Flügeldecken unterscheidet, welche zum Theil streifenartig zusammenfliessen.

II. Endglied der Kiefertaster gegen die schief abgestutzte Spitze etwas erweitert, schwach beilförmig. Abdomen häufig mit rother oder gelber Spitze.

- 1'' Zweites Fühlerglied viel länger als breit, halb so lang als das dritte. Schwarzbraun, der Mund, die Fühler, Beine und Flügeldecken gelb, die hinteren Schenkel an der Spitze angedunkelt. Flügeldecken oft mit dunkler Naht und geschwärztem Seitenrande, oben anliegend goldgelb behaart. *Kaukasus*. **pumila** Ganglb.
- 1' Zweites Fühlerglied kaum länger als breit, die Hälfte des dritten Gliedes nicht erreichend.
- 2'' Halsschild ohne Seitenhöcker oder derselbe ist höchstens angedeutet.
- 3'' Flügeldecken des ♀ parallel, des ♂ nach hinten schwach verschmälert.
- 4'' Kopf sammt den Augen in beiden Geschlechtern fast so breit als der Halsschild.
- 5'' Flügeldecken sehr dicht und ziemlich fein punktirt; Oberseite beim ♀ sehr dicht und fast anliegend gelbgrau, beim ♂ dunkler und etwas spärlicher behaart, fast matt. *Oesterreich, Ungarn*. **holosericea** F.
- 5' Flügeldecken weitläufiger und stärker punktirt; Oberseite weniger dicht, oft zum Theile schwarz behaart, mehr oder minder glänzend.
- 6'' Einfarbig schwarz mit Bleiglanz, graugelb behaart. Zwischenräume der Punktur auf den Flügeldecken grob gerunzelt. Drittes Fühlerglied sehr wenig länger als das vierte. *Cirkassien*. Nur das ♀ bekannt. *) *Wiener Ent. Ztg.* 1888, 280. **Starcki** Reitt.
- 6' Tiefschwarz, oft mit bläulichem Anfluge, oben wenigstens zum Theile oder ganz schwarz behaart, Zwischenräume der Punktur auf den Flügeldecken kaum gerunzelt. Drittes Fühlerglied viel länger als das vierte.
- 7'' Flügeldecken ziemlich dicht punktirt, Halsschild dicht, an den Seiten durch kleine Augenpunkte gedrängt punktirt, oben gefurcht; der grösste Theil der Beine

*) Ich und Ganglbauer hielten diese Art ursprünglich für *alpina* var., als solche sie auch von mir beschrieben wurde. Allein sie unterscheidet sich von *alpina* durch die parallelen Flügeldecken des ♀ und die ganz anderen, hinten nicht scharf abgestutzten Schläfen.

und oft auch die Basis der Fühler roth. Ungarn, Niederösterreich. **Frivaldszkyi** Kr.

- 7' Flügeldecken wenig dicht, sehr grob punktirt, Halsschild mit dichten grossen, auf der Scheibe weitläufiger gestellten Nabelpunkten besetzt, oben nicht gefurcht, mit breiter, glatter, vorn verkürzter Mittellinie. Schlanker als die vorige Art, sonst ihr sehr ähnlich; schwarz mit schwachem blauen Scheine. Die Schenkel und Vorderschienen zum grössten Theile und die Spitze des Abdomens roth. Behaarung der Oberseite gelb und schwarz melirt. Cirkassien.

circassica n. sp.

Beine, sowie der restliche Körper schwarz. v. **obscuripes**.

- 4' Kopf sammt den Augen wenigstens beim ♀ viel schmaler als der Halsschild.

Schwarz, fast matt, graugelb, abstehend behaart, Halsschild mit gedrängten Augenpunkten besetzt, in der Mitte mit kurzer glatter Mittellinie, vor der Antebasaleinschnürung mit deutlichem glatten Grübchen; Flügeldecken schmutziggelbbraun, an der Naht, an den Seitenrändern und an der Basis in weiterem Umfange dunkler, selten einfarbig schmutziggelb, grob punktirt, neben dem Schildchen mit flacher länglicher Beule. Die Schulterbeule stark vortretend. Manchmal sind die Vorderschienen gegen die Spitze gelbbraun. Von der Gruppe der *alpina* und von dieser durch die parallelen Flügeldecken des ♀, den schmälern Kopf, das Discoidalgrübchen des Halsschildes etc. unterschieden. *Ara x est hal* bei Ordubad. *C. Kiesenwetteri* Becker i. l.?

umbripennis n. sp.

- 3' Flügeldecken des ♀ nach hinten etwas, des ♂ stark konisch verengt.

- 8'' Halsschild mit goldgelber Behaarung, dieselbe jederseits auf der Scheibe der Länge nach nahezu kammartig zusammengedrängt; die Haare der Basis jederseits über der Ausbuchtung strahlenförmig nach aufwärts, die der Basismitte wieder nach hinten gerichtet. Schwarz, die Fühlerbasis und die Vorderbeine bis auf die Wurzel der Schenkel, bisweilen auch die hinteren Beine gelb (v. *fulvipes* Kr.). Flügeldecken fein gelb behaart, braungelb mit schwärzlicher Naht und dunklem Seitenrand oder ganz schwarz. Kleinasien, Türkei. **flavimana** Waltl.

- 8' Halsschild mit einfacher, aufstehender, nicht kammartig in 2 Reihen gestellter, an der Basis jederseits nicht strahlenförmig nach vorn gerichteter Behaarung.
- 9'' Schläfen hinter den Augen sehr kurz und klein, nach hinten verengt. Schwarz, Flügeldecken braunroth, einfarbig oder mit langem dreieckigen schwarzen Basalfleck an der Naht, bald schwarz, bald schwarz und gelb behaart, die Vorderschienen an der Basis und gewöhnlich auch die vorderen Tarsen gelbbraun. Flügeldecken in beiden Geschlechtern stark verschmälert. Von der sehr ähnlichen *alpina* schon durch die ganz anderen Schläfen sehr verschieden. Kaukasus, Araxesthal. **colchica** n. sp. Wie die vorige, aber die ganzen Beine bis auf die Spitzen der hinteren Schenkel und die Spitze des Abdomens roth. Araxesthal. v. **ordubadensis**. Schwarz, nur die Beine bis auf die Spitzen der hinteren Schenkel und die Spitze des Abdomens roth. Araxesthal. v. **rutilipes**. Einfarbig schwarz, nur die Spitze des Abdomens roth. v. **pygidialis**.
- 9' Schläfen hinter den Augen gross und parallel, wenig kürzer als der Durchmesser eines Auges.
- 10'' Flügeldecken in beiden Geschlechtern nach hinten stark verengt, Schläfen hinten gerade abgestutzt, ihre Seitenwinkel fast rechteckig. Ganz schwarz, oder die Flügeldecken braunroth. Oberseite bald gelb, bald schwarz, bald schwarz und gelb behaart. Kaukasus. **alpina** Mén.
- 10' Flügeldecken des ♀ nach hinten nur schwach, des ♂ stark verengt. Schläfen normal, die Winkel abgerundet. Ganz schwarz oder die Flügeldecken braunroth, die Vorderschienen zum grössten Theile und die Vorderfüsse braungelb. Oberseite schwarz, selten graugelb behaart. Ann. Soc. Ent. Fr. 1866, 277. Syrien, Kleinasien, Griechenland. **discolor** Fairm.
- 2' Halsschild jederseits mit vorspringendem Seitenhöcker. ♂ und ♀ mit parallelen Flügeldecken. Schwarz, Flügeldecken braunroth. Grösste Art. Araxesthal. Deutsche Ent. Zeitschr. 1889, 40. **Pseudomophlus** Reitt.